

Verständnis und Wertschätzung für einander als Basis der Zusammenarbeit

Die MitarbeiterInnen des Pflegedienstes ISL kommen aus Österreich, Deutschland und den neuen EU-Ländern. Ein Schwerpunkt bei unseren Seminaren ist unter anderem der Austausch untereinander und das Gemeinschaftserlebnis. Um diesem Aspekt noch mehr Rechnung zu tragen, haben wir begonnen, Seminare auch in den Herkunftsländern der MitarbeiterInnen abzuhalten.

Unser Seminar im Frühjahr 2013 fand diesmal in Rumänien, in Resita statt, denn eine beachtliche Zahl unserer MitarbeiterInnen kommt inzwischen aus diesem Land.

Die An- und Rückreise war lang und anstrengend und unser Respekt ist denen gegenüber, die diese Mühen regelmäßig auf sich nehmen, sehr gestiegen. Alle Achtung! Aber auch von Seiten der „Einheimischen“ ist die Tatsache, dass wir zu ihnen nach Rumänien gekommen sind, äußerst wertschätzend aufgenommen worden. „Willkommen bei uns zu Hause“ haben viele gemeint, die auch gerne zum Seminar gekommen wären, aber gerade im Einsatz waren.

MitarbeiterInnen aus Resita hatten ein tolles Rahmenprogramm für unser Seminar auf die Beine gestellt. Wir wurden unter anderem vom Kulturforum für deutschsprachige Minderheiten in der Alexander Tietz Bibliothek begrüßt und ausführlich über die historische Entwicklung informiert, es gab eine Stadtrundfahrt mit Führung und vor allem ein sehr buntes Abendprogramm mit typischem Essen aus Rumänien, mit Darbietungen, mit Musik und Tanz. Ein familiärer Abend, der uns allen in Erinnerung bleiben wird.

Gerade die MitarbeiterInnen aus Rumänien sind immer wieder sehr bestrebt, auch ihre Freunde und Bekannten zu unserem Pflegedienst ISL zu vermitteln. Die positive Art, wie wir die PersonenbetreuerInnen durch das Büroteam und die Gebietsbetreuungen unterstützen und betreuen, hat sich herumgesprochen. Ein Programmpunkt war daher ein Informationsvortrag über die 24-St-Pflege und Betreuung in Österreich, über die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Personenbetreuung und über die Mitarbeit beim ISL, zu dem mehr als 50 Interessierte gekommen sind. Alle in der Hoffnung, dass sie bald Arbeit haben werden. Rundgang durch Resita

Nicht alle, die sich entscheiden hier in der 24-St-Betreuung tätig zu sein, tun dies, weil pflegen und betreuen ihr Beruf oder ihre Berufung wäre. Viele sind aus wirtschaftlichen Gründen bereit, mit viel Mut, das Wagnis auf sich zu nehmen, ohne wirklich zu wissen, was da auf sie zukommt, weil sie noch keine Erfahrung in Pflege und Betreuung und auch noch keine Erfahrung im Ausland haben. Umso wichtiger, dass sie dann hier nicht alleine gelassen werden, sondern jemanden vor Ort haben, der sie unterstützt. Da ich nun selber in Rumänien war, verstehe ich besser, warum es immer wieder Agenturen gelingt, immer noch günstigere Angebote zu machen. Die Armut vor Ort ist wirklich sichtbar und spürbar.

Aber es melden sich auch Krankenschwestern, bzw. Krankenpfleger und Personen mit guten Kenntnissen, die auch schon viel Erfahrung in der Pflege und Betreuung haben. Auch die Deutschkenntnisse sind sehr unterschiedlich. Jedoch durch die vielen deutschen Minderheiten sind diese oft sehr gut. Die Herzlichkeit der Menschen war für uns erlebbar. Es gab eine bunte Mischung an Bewerbungen.

Die bisherigen Erfahrungen und vor allem das Zusammensein in Rumänien hat uns wieder gezeigt, dass aus der Notwendigkeit – seien es wirtschaftliche Gründe auf der einen, Leistbarkeit der Pflege auf der anderen Seite – eine tolle Bereicherung für beide Seiten entstehen kann, wenn beide Seiten das Interesse und die Aufgeschlossenheit für die andere Mentalität aufbringen. Unser Motto ist, aus der Not eine Tugend zu machen und dabei beide Seiten – Kräfte aus dem Ausland, betreute Personen hier – dabei zu unterstützen.

Wir werden auf alle Fälle diese Art der Seminare fortsetzen und sehen uns als Pflegedienst ISL (Büroteam, Gebietsbetreuungen) dadurch auch besser in der Lage zur Lösung von möglichen Schwierigkeiten, die auf unterschiedlichen Hintergründen beruhen, beizutragen. Wir freuen uns schon auf das nächste Seminar im Herbst in der Slowakei.